Schreberverein der Westvorstadt.

* Am vorigen Dienstag veranstaltete der Schreberverein der Westvorstadt in Wiegner's Geschäftshause seinen zweiten Vortragsabend. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Schreiber, begrüßte die zahlreich Erschienenen und gab der Freude Ausdruck, daß bald milde Frühlingsluft durch das Land wehen und Groß und Klein wieder auf dem Schreberplatz versammeln würde.

Hierauf hielt Herr Lehrer R. Helm einen höchst fesselnden, inhaltreichen Vortrag, der besonders für einen Schreberverein ungemein belehrend war. Der lebhafte Beifall, der dem Redner zu Theil wurde, war ein wohlverdienter. Der Herr Referent sprach über: **Wie gehen wir mit unseren Kindern spazieren?** Er führte etwa Folgendes aus: Wir gehen mit unseren Kinder spazieren, damit sie sich erholen und ihren Körper kräftigen, doch sollen sie dabei auch ihre Heimath kennen lernen. Mit Kindern einer großen Stadt ist dies schwerer auszuführen als mit Dorfkindern, da letztere öfter und inniger mit der Natur verkehren, und ihnen leichter ein Einblick in die Verkehrs- und Erwerbsverhältnisse möglich ist. Die Leipziger Gegend besitzt zwar keine bedeutenden Naturschönheiten, sie hat aber für Herz und Verstand sehr viel Anregendes. Die Farbenpracht der Wiesen unserer Flußniederungen, der üppige Pflanzenwuchs unserer Laubwälder, der Nadelwald in der Harth und auf dem Bienitz, der Sternenhimmel im Frühjahr, die prächtigen Kunstbauten Leipzigs bieten sehr viel unterhaltenden und belehrenden Stoff auf dem Spaziergange. Mit diesem soll die Jugend vertraut gemacht werden, und das Elternhaus kann durch seine Hilfe der Schule einen wichtigen Dienst erweisen. Bei Familienausflügen müssen alle Stadttheile berücksichtigt werden, Kinder im Alter von 14 Jahren sollen ihre Heimath im Umkreise von 10 km kennen. Oft muß das Kind bei Spaziergängen stundenlang in qualmvollen Schankstuben zubringen, es übernimmt sich im Essen und Trinken und ist am nächsten Tage müde und abgespannt. Das muß vermieden werden. Auch achte man darauf, daß das Kind nicht Thieren, welche es am Wege findet, qualvolle Stunden bereite, die Saat zertrete oder Pflanzen pflücke, um sie bald wieder wegzuwerfen. Der rohe Zerstörungssinn muß gehemmt werden. Weiter gab der Herr Referent ein ausführliches Beispiel, wie er sich im Monat Juni einen Spaziergang mit den Kindern denkt, und führte die Versammlung im Geiste von der Plagwitzer Straße nach dem Rittergutsgarten, hier Triebe der Eichen betrachten) über die Elsterbrücke (Wasserspiegel) durch die Nonnenstraße (Matz & Eblich, Tittel & Krüger), über den Elster-Saale-Kanal, die Elisabethhalle nach Kleinzschocher (Rittergutsgebäude) und Großzschocher (Steinbruch). Von hier ging es über Schönau (Roggenfelder, Kornblumen, Mohn) nach Lindenau (Fabriken, Gärtnereien, Schlachtfeld von 1813) und nach Leipzig zurück. An einem der nächsten Tage spreche man mit dem Kinde über das durchwanderte Gebiet, benutze dabei eine Karte oder ein Buch der Heimath, lasse es ein Verzeichniß des Gesehenen anlegen. Dadurch leitet man das Kind zur selbstthätigen Beobachtung an, es wird aus ihm ein kleiner geographischer Forscher und Entdecker, welcher später fremde Gegenden vergleichend mit der Heimath betrachtet. Dadurch wird die Liebe zur Heimath geweckt und gestärkt. — Der Herr Vorsitzende sprach dem Herrn Redner für seine vortrefflichen Darbietungen den Dank des Vereins aus. Herr Blüthgen machte die Versammlung auf die bei J. J. Weber erschienene Heimathkunde des Referenten aufmerksam, und Herr Helm empfahl die Benutzung der Volksbibliothek, welche viele Bücher über Heimathkunde enthalte. Vom Herrn Vorsitzenden wurde lebhaft bedauert, daß die Kinder unserer höheren Schulen leider oft mit Schulaufgaben überhäuft wären, daß Spaziergänge, wie die geschilderten, zu den Seltenheiten gehörten.

Nach einer kurzen Pause sprach Herr Lehrer Schreiber über die neuen Censurgrade und verbreitete sich über die Censuren in Betragen und Fleiß, in der Aufmerksamkeit und Ordnungsliebe und zeigte an einem Exempel die Ermittelung der Hauptcensur. Er schloß seine beifällig aufgenommene Ansprache mit der Bitte, das Elternhaus möge dem gewissenhaft ausgestellten Zeugnisse die gebührende Bedeutung beimessen. Auch in den Häusern der Arbeitgeber, Lehr- und Dienstherren solle man sich diese Pflicht angelegen sein lassen. Es würde dies eine besonders gute Wirkung auf die Fortbildungsschüler ausüben.

Der 2. Theil des Abends brachte musikalische und deklamatorische Vorträge. Bewährte Künstler exirirten die Anwesenden durch zwei Trio für Violine, Cello und Clavier. Rühmend hervorgehoben seien dann die Darbietungen einer Dame aus unsern besseren Bürgerkreisen. Lieb schon die Auswahl der Lieder — von Mozart, Schumann, O. Paul ꝛc. — auf seine musikalische Bildung schließen, so wurden wir noch der Ausführung der einzelnen Nummern an das Wort des Dichters erinnert: Wo sich Natur zur Kunst gesellt, ist's an die Schöpfung wohl bestellt. Die frische, natürliche Art des Vortrags, verbunden mit einer sinnigen ästhetischen Auffassung und Wiedergabe, die verständnißvolle Pointirung erhoben die lyrischen Darbietungen zu Musterleistungen, die vor jedem gewählten Concertpublicum bestehen konnten. Herr F. Lange recitirte mehrere theils von ihm, theils von Elw. Bormann verfaßte Gedichte (Leipziger Mundart) in vortrefflicher Weise. Alle Vortragenden ernteten stürmischen Beifall. Mit herzlichem Dankeswort an die Mitwirkenden schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung.

Diese der Anwesenden blieben noch längere Zeit beisammen, ihnen wurde noch der Genuß zu Theil, Herrn Grimm einige Lieder von Schumann und Schubert meisterhaft singen zu hören. Dann trennte man sich mit dem Bewußtsein, wieder einen genußreichen Abend im Schrebervereine verlebt zu haben.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Engln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zeitel 9 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und O.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Aufgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Die internationale Creditcontrole, welche an ca. 5000 Plätzen Deutschlands Geschäftsstellen errichtet hat, ist für jedes Comptoir behufs Schutz vor Verlusten bei Gewährung von Crediten, Beschaffung von Agenten ganz unentbehrlich. Legitimationskarten für sämmtliche Reisende eines Mitgliedes unentgeltlich. Anerkennungsschreiben in Broschürenform, sowie Prospecte gratis.
Zweijähriger Anschluß an den internationalen Verband nur ℳ 15.
Adr. Geschäftsstelle Berlin SW 19.

Chemische Untersuchungen Dr. L. Reese, gerichtl. verpf. Sachverständ., Neumarkt 36.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Hausabputz mit Leiter- und concess. Schwellengerüst, sowie Verleihung derselben empfiehlt G. Knobloch, Südstraße 13. — Telephon 3020. —

Es wäre ein schlechter Maschinenmeister, der seine Dampf-Maschine nicht zur richtigen Zeit heizte, putzte und ölte, um ein immer gleichmäßiges Functioniren derselben zu bewerkstelligen. Geradeso ist es beim Menschen! Eine vernünftige Ernährungsweise wird eine regelmäßige Verdauung zur Folge haben. Kommen sich doch Ihr und wieder Unregelmäßigkeiten in den Verdauungsorganen, so nehme man zu dem einzig besten Mittel den echten Schweizer-Pillen von A. Brandt in St. Gallen (Schweiz) seine Zuflucht, die wegen ihrer milden aber sicheren Wirkung bei Verdauungsstörungen aller Art Stuhlverstopfung, in keiner Familie fehlen sollte. Die Apotheken haben Schachteln zu 60 ₰ und 1 ℳ vorräthig. Bestandth.: Cascara sagrada, Aloë, Gentian, Cacao, Sapon medicat, Ol. Santal

Gusseis. Spar-Koch-Herde,
Koch- u. Heiz-Oefen in allen Größen, sowie einzelne Theile und Thonaufsätze dazu, emaill. blanke Töpfe zu Fabrik-Grundpreisen mit 20% Rabatt empfiehlt Oscar Mayner, Eiterstraße 8 (Nicolaikirchhof).

Dom. Oculi wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) J. R. A. Stephan, Buchbinder hier, mit A. M. Frenzel, Hausmanns hier hinterl. Tochter. 2) P. O. Fuhrmann, Wachtmeister in L.-Gelbershausen, mit M. M. Hempfchel in Eisenberg Berg. 3) F. A. L. Heller, Schneider hier, mit W. A. Jeremias, Tapezierers in Dresden hinterl. Tochter. 4) M. A. O. Bennsider, Correspondent in Dessau, mit M. A. H. Preiß, vormal. Maschinenmeisters hier Tochter. 5) A. L. O. Kober, Tischler hier, mit M. M. Illig, Buchbinders hier hinterl. Tochter. 6) W. R. P. Quittschreiber, Kaufmann in L.-Gohlis, mit M. H. Dalchau, Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche.

1) F. W. Lerscht, Handarbeiter hier, mit H. W. Göbler, Hausbesitzers zu Pressel bei Düben T. 2) B. H. Schmidt, Kutscher hier, mit E. A. Herrmann, Schäfers zu Sitzenroda hinterl. T. 3) F. A. R. Dietze, Kaufmann hier, mit A. H. Große, Productenhändlers hier T. 4) G. R. Erler, Schlosser hier, mit A. M. Merker, Handarbeiters hier hinterl. T. 5) A. H. Handrock, Bautechniker hier, mit M. Sachse, Zeugmachers zu Crimmitschau hinterl. T. 6) E. E. Schmidt, Hauptzollamts-Expedient hier, mit A. E. Bochert, Maurers zu Furth bei Chemnitz T. 7) F. C. Oelin, Schänkwirth hier, mit W. P. Thieme, Butterhändlers zu Ammelshain hinterl. T.

St. Matthäi.

1) E. Schubert, Tischler, mit J. L. Schmidt, Häuslers zu Penkun bei Grimma Tochter. 2) A. O. Petz, Postbiltsbote zu Aschersleben, mit E. E. Brauer, Artillerie-Sergeantens a. D. zu Gottenz bei Halle a/S. hinterl. Tochter. 3) F. H. König, Marktbelfer hier, mit S. A. Möbius, Handarbeiters zu Querfurt hinterl. Tochter. 4) F. A. Lehmann, Rollkutscher hier, mit F. M. Reiche, Schneidermeisters zu Schweinsch bei Halle a/S. hinterl. Tochter. 5) F. A. Ullmann, Handarbeiter hier, mit A. Julius, Handarbeiters zu Bencha Tochter. 6) F. H. Naumann, Fabrikschmied hier, mit M. E. Schwarz, Waldwärters zu Carlsruhe, Kreis Oppeln, Tochter. 7) A. H. H. Pötzsch, Rohproductenhändler hier, mit E. A. Kranke, Handarbeiters zu Nemt hinterl. Tochter. 8) E. E. Schmidt, Fleischer zu Leipzig-Lindenau, mit H. L. Wiegand, Forstaufsehers zu Stützerbach bei Ilmenau hinterl. Tochter.

Peterskirche.

1) G. R. W. Friedrich, Schlossermeister hier, mit J. A. Hahn, Buchbindermeisters hier hinterl. Tochter. 2) E. O. Schirmer, Marktbelfer hier, mit F. M. Wersel hier. 3) M. Th. Degen, Handlungscommis hier, mit M. B. E. Brendel hier, Schuhmachermeisters zu Naundorf Tochter. 4) E. J. Burkhardt, Maler hier, mit A. A. E. Zauter hier, Getreidehändlers zu Riesa Tochter. 5) E. E. Friedrich, Sattler zu Leipzig-Neustadt, mit A. F. Hennig hier, Handarbeiters zu Günthersitz Tochter. 6) J. Ch. Holtz, Schänkwirth zu L.-Connewitz, mit B. A. verw. Rost geb. Eppenhain daselbst. 7) G. R. Hölzel, Vorarbeiter bei der Königl. Preuß. Staatsbahn hier, mit E. A. Geithner hier, Handarbeiters zu Breitenfeld Tochter. 8) F. M. W. Kruse, Tapezierer hier, mit E. H. P. verw. Kirchner geb. Vetter hier.

Lutherkirche.

1) K. U. Gottschalk, Bäcker hier, mit A. E. B. Geißler, Billard-Fabrikanten hier Tochter. 2) E. B. Leidhold, Stackateur hier, mit M. E. Fahr, Grubenarbeiters in Altenburg hinterl. Tochter. 3) F. W. Junker, Kellermeister hier, mit L. P. Becker, Webers hinterl. Tochter hier. 4) E. B. Pötzsch, Bauzeichner hier, mit A. H. Hölzer, Landwirths hinterl. Tochter hier. 5) B. O. Huß, Marktbelfer in L.-Lößnig, mit W. F. verw. Langschädel, geb. Starke, hier. 6) E. B. Harnisch, Maurer hier, mit A. M. H. Tränkner, Zimmerers hier Tochter. 7) F. E. Golde, Zimmerer hier, mit K. F. T. E. Lohsack, Schuhmachermeisters hinterl. Tochter. 8) F. W. R. Hoffmann, Fensterputzer hier, mit E. M. Neupert, Schuhmachermeisters in Lausigk Tochter.

Andreaskirche.

1) H. E. W. Stützer, Tapezierer und Decorateur hier, mit M. M. Weiske, ausäss. Bes. und Strumpfwirkermstrs. in Rochlitz Tochter. 2) H. A. Matthias, Trichinenbeschauer am städt. Schlachthofe hier, mit A. H. Lehmann, Schuhmachermeisters in Leisnig hinterl. Tochter. 2) E. F. Trabitzsch, Schneider hier, mit A. M. L. verw. Andrae geb. Senf hier.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) .	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Peterstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I
- Herm. Tittrich, Weststraße 32,
- G. Jaenke, Berliner und Forstr.-Ecke,
- Jul. Schulze, Markt 10, Kaufhalle,
- Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: { O. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. / Cl. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Richocherstr. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Konvikt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilend. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der Königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 5—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseeinrichtungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Erped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senatsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reutzschnefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Tageheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Fischerschen Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Geisstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebssprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Badanstalten von Gebrauchs-Artikeln aller Art in dem Erkeiden des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

J. R. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Delmenhorster
Linoleum,
Ältestes, unerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STABLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Hahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5,
Vertreter von L. C. Steinmüller,
Röhrenkesselfabrik, Gummersbach.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungs-Anstalt Heimkehr,
Inh.: A. Seehausen.
Hauptcenter: Leipzig, Neukirchhof 31, Telephon A. II, 599.
Filiale: Reudnitz, Borsitzstrasse 6.
Filiale: Eutritzsch, Delitzscher Str. 52
Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Montag, den 21. März 1892.
78. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.

Margarethe.
Oper in 4 Acten nach Goethe von Julius Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porth.

Personen:

Faust	Herr Hübner.
Mephistopheles	Herr Mittelkopf.
Valentin	Herr Demuth.
Brander	Herr Reibel.
Margarethe	Frl. Merk.
Siebel	Herr Marion.
Marthe	Frau Duncan-Chambert.

Bürger, Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Hexen und Geisterfürst. Dämonen. Engel.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Golinski.
Im 2. Act: Walzer, getanzt vom Corps de Ballet.
Im 4. Act: Bacchanale, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und dem Corps de Ballet.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Helfer: Herr Kulpfer.

Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 22. März 1892. 79. Abonnements-Vorstellung, (3. Serie, weiß). Die Fremde. Anf. ½7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 23. März 1892:
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel
der Königl. Kammersängerin Frau. Therese Malten und des Königl. Kammersängers Herrn Heinrich Gudehus.
Tristan und Isolde.
Erhöhte Preise der Plätze (siehe Anschlagszettel).
Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung findet täglich von 10—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) statt.

Altes Theater.

Montag, den 21. März 1892.
Anfang 7 Uhr.

Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Oswald Barnau	Hr. Geidner.
Ulrike, seine Schwestern	Frl. Buse.
Irmgard, seine Schwestern	Frl. Lauterbach.
Ottilie, seine Nichte	Frl. Flössel.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Fr. Hermann-Benedix.
Dietrich, ihre Kinder	Herr Kaps.
Jhuna, ihre Kinder	Frl. Witt.
Dr. Bruno Wildner, Barnau's Freund	Herr Matthars.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Rieper.
Schummrich	Herr Hänsler.
Weitholz, Haushofmeister in Barnau's Hause	Herr Raabe.
Thusnelda, Haushälterin in Barnau's Hause	Frl. Immisch.
Philippine, K